Stropharia viridula Schaeff. var. *exannulosa* Ulbrich n. var.

Von E. Ulbrich, Dahlem.

Pileus primo campanulatus postea disciformiter expansus vel margine reflexus 3—10 cm et ultra latus apice subumbonatus primo laete-aeruginosus postea pallescens et apicem versus flavescens, vix mucilagineus, supra squamulis albidis parvis adpressis sparsis marginem versus obtectus, margine rumpens. Lamellae membranaceae fuscido-ferrugineae usque fuscae sinuatim decurrentes vel adnexae latissima in parte ad 8—10 mm latae cystidis sparsis subclavatis basidias paulo superantibus; sporae minimae oblongo-ovoideae laeves 6—9 × 4—6 μ longae et latae rubiginoso-fuscae. Stipes columnaris basi interdum incrassatus 4—10 cm altus, 0,5—2,5 cm crassus rimuloso striatus basin versus parce fibrillosus exannulosus pallide-aeruginosus cavescens.

Provinz Brandenburg: Groß-Lichterfelde bei Berlin, auf verrotetem Stumpfe von *Acer negundo*, Oktober 1921 — leg. E. Pritzel. (In Mus. bot. Berol.-Dahlem.) — Auf Erde in leeren Pflanzenkästen im alten botanischen Garten zu Berlin, Oktober 1884 — leg. P. Hennings.

Von den gewöhnlichen Formen der vielgestaltigen *Str. viridula* Schaeff. ist die Varietät vor allem durch das vollständige Fehlen eines Ringes sehr auffällig verschieden. Auch die von Hennings im alten botanischen Garten gesammelten Exemplare zeigen keine Andeutung eines Ringes. An jugendlichen Exemplaren ist ein Velum partiale vorhanden, das aber nur am Hutrande spärliche Reste hinterläßt, so daß der Rand behangen erscheint, die aber an älteren Exemplaren auch verschwinden. Auch in der Größe des Stieles und Hutes sind Unterschiede von den gewöhnlichen Formen der Art vorhanden: die ganzen Pilze sind meist viel kräftiger und der Hut ist stärker aufgebogen, der Stiel durch die oft ziemlich weit herablaufenden Lamellen im oberen Teile mehr oder weniger rinnig.

Größe, Gestalt und Farbe der Sporen stimmt jedoch mit den gewöhnlichen Formen der Art überein, so daß ich die ringlosen Formen nur als Varietät ansehen kann, zumal die als *Str. albocyanea* (Desm.) beschriebenen, durch unvollständigen Ring ausgezeichneten Formen den Übergang zu der var. *exannulosa* Ulbrich vermitteln.

Die Art des Wachstums der neuen Varietät entspricht den gewöhnlichen Formen von *Str. viridula* Schaeff. Die Fruchtkörper brechen in büscheligen Gruppen zu 4—6 oder einzeln aus dem mulmigen Holze oder holzmulmhaltigen Erdboden hervor.

Die var. *exannulosa* scheint sehr selten vorzukommen. Es bleibt abzuwarten, ob nicht reicheres Material von anderen Standorten vielleicht die Abtrennung der ringlosen Formen als eigene Art rechtfertigen würde.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1922

Band/Volume: 63_1922

Autor(en)/Author(s): Ulbrich Eberhard

Artikel/Article: Stropharia viridula Schaeff. var. exannulosa Ulbrich n. var. 217-218